

# „Rennstrecke“ soll verhindert werden

Das Ingenieurbüro EBB stellte für das neue Baugebiet „Höhäcker III“ in Sünching zwei Varianten vor. Der Zeitplan für den Kirchplatz steht fest.



Momentan läuft die Erschließung Höhäcker II. Der Gemeinderat beschäftigte sich in der Sitzung bereits mit dem nächsten Bauabschnitt. Foto Thomann

VON GABRIELE THOMANN, MZ

SÜNCHING. Das Baugebiet „Höhäcker“ geht in die dritte Phase. Der Gemeinderat entschied sich für eine der vorgelegten Varianten des Ingenieurbüros Energieberatung Bayern (EBB).

Ulrich Dykiert und Tanja Sander von der EBB stellten dem Gemeinderat zwei Planungsvarianten für „Höhäcker III“ vor. Rund 25 Bauplätze sollen auf einer Gesamtfläche von 23.316 Quadratmetern entstehen. 78 Prozent der Flächen werden

in die Parzellen investiert. Vorgesehen sind außerdem ein Spielplatz sowie Fußwege. Auf öffentliche Grünflächen wird zugunsten der Parzellen größtenteils verzichtet.

Das Planungsbüro legte zwei Vorschläge vor, wobei die Variante mit der Stichstraße nicht so gut gefiel. Die alternative Lösung muss noch dahingehend überarbeitet werden, dass eine zweite direkte Verbindung zur Betonstraße hergestellt wird. Um eine „Rennstrecke“ im Baugebiet zu verhindern, werden leichte Schwingungen in der Straßenführung eingebaut.

## Betonstraße wird nicht ausgebaut

Der Ausbau der Betonstraße im Bereich des Baugebiets wurde diskutiert, wird aber momentan nicht in Erwägung gezogen. Der Gemeinderat kam überein, den neuen Entwurf von EBB abzuwarten und den Aufstellungsbeschluss mit der frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung dann abzusegnen.

Zweites großes Bauthema war die Neugestaltung des Kirch- und Viehmarktplatzes. Hier gab es Anfang Juni eine Besprechung mit Vertretern der Gemeinde, des Arbeitskreises, Pfarrer Erwin Gietl und der Kirchenverwaltung. Auch Baron von Hoenning O'Carroll hatte sich eingebracht. Es wurde eine Einigung über die Planung erzielt. Diese sieht im Wesentlichen so aus, dass der geplante Brunnen eine Skulptur werden soll und die Bepflanzung des Viehmarktplatzes nicht mit Großbäumen erfolgen darf. Einer Teilversiegelung wird zugestimmt.

## Eine Zeitschiene wurde beschlossen

Ebenso wird in Kürze mit der Zustimmung durch das Bischöfliche Ordinariat gerechnet. Jetzt geht es darum, wann mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen wird. Dieses Thema war schon mehrmals Brennpunkt im Gemeinderat und wurde auch diesmal unterschiedlich bewertet. Mit 6:5 Stimmen entschied sich das Gremium für die Zeitschiene 2013/14 Umbau Dorfplatz, 2015 Umbau Viehmarktplatz, 2016 Fertigstellung Viehmarktplatz mit Schulstraße und 2017 Umbau Kirchparkplatz, Rathaus Hof mit angrenzender Schulstraße.